

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** - (1980)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Betrifft "Kinder der Landstrasse"

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Betrifft "Kinder der Landstrasse"

Die bürgerliche Umwelt der Sesshaften stand mit dem unbequemen Völklein der Fahrenden von jeher mehr oder weniger auf Kriegsfuss. Versuche, die Leute umzuerziehen und sesshaft zu machen, hat es in der vergangenen Zeit immer wieder gegeben. Als solcher Versuch und keineswegs nur als Fürsorge, wie heute behauptet-ist auch die Aktivität des "Hilfswerkes für die Kinder der Landstrasse" zu werten. Die Pro Juventute selber gab ja im Jahre 1964 das Buch "Kinder der Landstrasse" heraus, das den Untertitel "Ein Versuch zur Sesshaftmachung von Kindern des fahrenden Volk" trägt.

Dazu einige Auszüge, die die Geisteshaltung der Pro Juventute unverhohlen zum Ausdruck bringt:

*"Wir unterscheiden in Bezug auf den Erfolg unser erzieherischen und fürsorgerischen Bemühungen drei Gruppen. In die ersten positiven Ergebnisse teilen wir diejenigen unser "Ehemaligen" ein, die aufgrund ihrer Lebensführung (...) als angepasst, voraussichtlich endgültig sesshaft geworden, angesprochen werden dürfen. Als Versager notieren wir dementsprechend vor allem diejenigen Männer und Frauen, die sich wiederum dem fahrenden Volk angeschlossen haben. Zu der Gruppe "schlecht ausgefallen" zählen wir begreiflicherweise auch die notorischen Trinker, Nichtstuer und Kriminellen, auch dann, wenn sie nicht wandern. (...) Da aber die Erfahrung zeigt, dass Rückfälle in die Vagantität so lange erwartet werden müssen, als die Verbindung mit den Jenischen in irgendeiner Form weiter besteht, kann man in diesen Fällen höchstens von einer Besserung reden und erwarten, dass die volle Sesshaftigkeit durch die kommende Generation erreicht wird."*

(aus Beobachter)

Durch das Einschalten des Beobachters am 21. Mai 1971 in diese Problematik und der Veröffentlichung einzelner konkreter Fälle sah sich die Pro Juventute gezwungen zu reagieren. Mach einigem Hin und Her kam es zu einer Besprechung am 14. Juli 1972. Das Ergebnis dieser Besprechung war niederschmetternd: Es zeigte sich, dass alle Anklagen von seiten des Beobachters gegen die Pro Juventute gerechtfertigt waren. Durch die öffentliche Kritik sah sie sich gezwungen, das Projekt "Kinder der Landstrasse" zu beenden, das von 1926 - 1974 gedauert hatte und Hunderten von Kindern die Eltern gestohlen hatte.

